



Der Dialysezugang – Ihre Lebensader

Interdisziplinäres, zertifiziertes
Shunt-Referenzzentrum



Alfried Krupp Krankenhaus

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patienten,

ist die Entgiftungsfunktion Ihrer Nieren beeinträchtigt, besteht die Möglichkeit, über eine regelmäßige Blutwäsche (Hämodialyse) den Körper von anfallenden Giftstoffen und überschüssigem Wasser zu befreien. Bedingung für eine wirksame Hämodialyse ist, dass das Blut in ausreichender Menge und Geschwindigkeit durch das Dialysegerät und von dort zurückgeleitet wird.

Über eine normale Vene am Arm lässt sich das nicht bewerkstelligen. Deshalb hat die Medizin andere Möglichkeiten entwickelt, um den Blutkreislauf an die künstliche Niere anzuschließen: Ein Gefäßchirurg verbindet eine oberflächliche Hautvene im Bereich des Arms mit einer Schlagader, wodurch ein Shunt (englisch für Kurzschluss) entsteht. Dieser lässt sich unter der Haut gut tasten und problemlos mit einer Nadel anstechen. Somit bietet ein Shunt optimale Voraussetzungen für eine effektive Blutreinigung über viele Jahre hinweg.

Dieser Eingriff erfordert eine hohe Expertise. Aus diesem Grund haben wir ein Shunt-Zentrum gegründet und arbeiten interdisziplinär mit Angiologen, Gefäßchirurgen, Nierenspezialisten, Internisten und Radiologen an der optimalen Behandlung Ihrer Erkrankung. Wir legen großen Wert auf persönliche Beratung und Betreuung. Anspruch und Ziel ist der Erhalt Ihrer individuellen Lebensqualität unter besonderer Berücksichtigung Ihrer Begleiterkrankungen. Natürlich bieten wir Ihnen auch bei akuten Problemen mit bereits vorhandenen Dialysezugängen umfassende Hilfe. Die Festlegung der Therapiestrategie und weiterführenden Diagnostik erfolgt selbstverständlich in enger Abstimmung mit Ihrem einweisenden Arzt.

Sprechen Sie uns an.

Ihr Behandlungsteam im
Shunt-Referenzzentrum

Behandlungsschwerpunkte

Shunt

Neuanlage von arterio-venösen Gefäßverbindungen

Shuntrevision

Wiedereröffnung von Verschlüssen

Shuntmonitoring

Verlaufskontrollen

Shundilatation

Erweiterung von Engstellen des Shunts

Aneurysmaresektion

Raffung von Gefäßerweiterungen des Shunts –
oft kontrastmittelfrei

Vorhofkatheteranlage

Anlage von unter der Haut getunnelten Kathetern

Aufgrund unserer engagierten und interdisziplinären Zusammenarbeit bieten wir Ihnen eine fachübergreifende und reibungslose Versorgung und sind rund um die Uhr im Einsatz:

- umfassendes präoperatives Venen- und Arterien-Mapping
- langjährige Erfahrungen mit der Analyse von Shundysfunktionen
- alle notwendigen ambulanten Vor- und Nachuntersuchungen in der Shuntsprechstunde
- interdisziplinäre Visiten und Shuntkonferenzen
- Intervention mit Ultraschalltechnik zur Reduzierung von Röntgenstrahlung und Kontrastmittel



Was ist ein Shunt?

Bei der künstlichen Blutwäsche im Rahmen eines akuten oder chronischen Nierenversagens wird das Blut des Patienten von Stoffwechselprodukten und Wasser gereinigt. Dazu müssen etwa 300 ml Blut pro Minute durch eine Dialysemaschine geleitet werden. In den Venen, die direkt unter der Haut liegen und punktiert werden können, ist der Blutfluss zu gering. Die Arterien liegen tiefer im Gewebe und sind nur schwierig und oft schmerzhaft zu punktieren. Daher muss für die dauerhafte Blutwäsche operativ ein spezieller Gefäßzugang – in der Fachsprache Dialyseshunt genannt – geschaffen werden. Ziel des Eingriffs ist es, die Vorteile beider Gefäßarten zu kombinieren. Dies wird dadurch erreicht, dass eine größere Hautvene mit einer gut erreichbaren Arterie verbunden wird unter Umgehung des Kapillarkreislaufs. Diese Kurzschlussverbindung wird als AV-Shunt, AV-Fistel oder arteriovenöser Shunt bezeichnet.

Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine Shunt-OP?

Die Entscheidung zur Shuntanlage wird durch Ihren behandelnden Nierenfacharzt gestellt. Bei akutem Nierenversagen muss ein schnell funktionierender Dialysezugang angelegt werden. Dies ist meist ein Vorhofverweilkatheter in der rechten Halsvene. Der operativ und unter Verwendung von körpereigener Vene und Arterie angelegte Shunt ist nicht sofort punktierbar. Die Shuntvene wird durch die Verbindung mit der Arterie einem sehr viel höherem Druck ausgesetzt. Dadurch verändern sich die Wanddicke und der Durchfluss. Die Vene „maturiert“, was bedeutet, dass sie reift und sich den neuen Belastungen anpasst. Dieser Vorgang dauert bis zu sechs Wochen. Erst danach darf der Shunt punktiert werden. Aus diesem Grund wird Ihr Nephrologe bei chronischer Niereninsuffizienz und bei sich verschlechternden Funktionswerten die Shuntanlage frühzeitig vorschlagen.

Dialyse-Shunt-Interventionen mit Ultraschall

Das Shunt-Zentrum am Alfried Krupp Krankenhaus nutzt die Ultraschall-Technik zur Durchführung von Shuntinterventionen bei Engstellen und Funktionsstörungen im Armbereich. Auf diese Weise kann auf Röntgenkontrastmittel und Röntgenstrahlung fast vollständig verzichtet werden – für Dialysepatienten ein klarer Vorteil. Wann immer möglich, setzen wir – zum Schutz Ihrer Nierenfunktion – Ultraschall als bildgebende Technik ein.

Kontakt

Klinik für Gefäßchirurgie und
Angiologie

Alfried Krupp Krankenhaus
Rüttenscheid
Alfried-Krupp-Straße 21
45131 Essen

Dr. med. Thomas Nowak
Chefarzt

Dr. med. Christian Jacke
Leitung
Abteilung Angiologie
DEGUM Stufe II

Sekretariat
Ilona De Sutter
Telefon 0201 434-2784
Telefax 0201 434-2883
gefaessmedizin@krupp-krankenhaus.de

www.krupp-krankenhaus.de



So erreichen Sie uns

24-Stunden-Service

Für den Fall, dass sie Probleme mit Ihrem Dialysezugang haben, sind wir an jedem Tag der Woche rund um die Uhr für Sie da.

Elektive Shuntsprechstunde

Donnerstag 13 bis 15 Uhr

und nach Vereinbarung

Telefon 0201 434-2636

Telefax 0201 434-2902

gefaessmedizin@krupp-krankenhaus.de

Im Notfall tagsüber

Diensthabender Nephrologe

Telefon 0201 434-41555

Im Notfall nachts

Diensthabender Gefäßmediziner

Telefon 0201 434-41122

Sie können sich auch jederzeit an die Zentrale Notaufnahme (ZNA) des Alfried Krupp Krankenhaus wenden.

Telefon 0201 434-1

Leitung Shunt-Zentrum

Dr. med. Volker Langen

Oberarzt Gefäßchirurgie

Telefon 0201 434-2784

Telefax 0201 434-2883

volker.langen@krupp-krankenhaus.de

Shunt-Koordination

Pamela Günther

Oberärztin Nephrologie

Telefon 0201 434-2545

Telefax 0201 434-2380

pamela.guenther@krupp-krankenhaus.de